



Stehendes Totholz in sonniger Lage ist für holzbewohnende Insekten wie etwa den Eremiten eine Voraussetzung, um leben zu können.

© Klaus Michalek

Bereits abgestorbene trockene Bäume stellen generell kein Forstschutzproblem dar. Stehendes und liegendes Totholz begünstigt zahlreiche Organismengruppen wie Säuger, Vögel, holzbewohnende (xylobionte) Insekten, Schnecken, Pilze, Flechten, Moose und Gefäßpflanzen.

Absterbende und tote Bäume

werden von den Spechten nicht nur der Nahrung wegen gebraucht, sondern auch zum Höhlenzimmern bevorzugt. Ungemein vielfältig ist die „Zweitnutzung“, dienen die Spechthöhlen doch verschiedensten Säugetieren, Vögeln und Insekten als Bruthöhlen und zur Jungenaufzucht, als Wochenstuben für Fledermäuse, als Versteck zum Nächtigen bzw. Übertagen, als Vorratsdepot und als Winterquartier. Zum Großteil handelt es sich um geschützte Arten, z. B. Wasserfledermäuse, Haselmäuse, Garten- und Siebenschläfer, Halsbandschnäpper, Sperlings-, Raufuß- und Steinkäuze, Hohltauben, Dohlen, Schellenenten und einige

Bienen- und Wespenarten. Von kleineren Höhlenbrütern werden neben Spechthöhlen auch sehr häufig durch Fäulnis entstandene Höhlen (z. B. ausgefaulte Astlöcher) mit kleinen Eingängen genutzt. Sämtliche Bäume, ob mit Großhöhlen oder mehreren Kleinhöhlen müssen daher erhalten werden. Gezieltes Markieren von Höhlen- und Horstbäumen ist eine sehr bewährte Möglichkeit, solche Bäume vor versehentlicher Fällung zu schützen. Es wird in einigen deutschen Bundesländern bereits angewandt und ist neben den Höhlenbrütern besonders für Schwarzstörche und Greifvögel ein Segen.

Altholzinseln aus hiebsreifen Baumbeständen mit ihren Schwarzspechthöhlen sollen über die herkömmliche Umlaufszeit (120-160 Jahre) hinaus stehen bleiben und dadurch als Lebensraum für Großhöhlenbrüter (z. B. Dohle, Raufußkauz, Hohltaube, Fledermäuse) geschützt werden. Die Größe der Altholzinseln soll

mindestens 2 ha sein und keinesfalls forstlich genutzt werden.

Text: Dr. Klaus Michalek

NATURSCHUTZBUND Burgenland
klaus.michalek@aon.at

Weiterführende Infos:

>Vogelschutz im Wald
Merkblatt 21, LWF Bayerische Forstverwaltung, 2006, zum Download als pdf: www.lwf.bayern.de/publikationen/merkblaetter; Bestellung (nur Versandkosten): 0049/(0)8161/71 49 08, nad@lwf.uni-muenchen.de

>Taschenbuch für Vogelschutz.
Herausgegeben von Klaus Richarz, Einhard Bezzel und Martin Hormann. Wiebelsheim: Aula-Verlag, 2001, ISBN 3-89104-653-7.

>Nachhaltiges Waldbiomasse-management

im Biosphärenpark Wienerwald Verlag der Österr. Akademie der Wissenschaften. Sauberer, N., Hochbichler, E., Milasowszky, N., Panagoitis, B., Sachslheimer, L. buecher ISBN13 978-3-7001-3839-6, online als pdf: <http://hw.oeaw.ac.at/prospekte/Biowissenschaften>



termine

DER APFEL IN DER KUNST – von Adam und Eva bis Big Apple

Bis 31. 10. 07, Museum Bramberg/Oberpinzgau
Der Apfel stammt aus Alma Ata („Vater des Apfels“) in Kasachstan. Von dort gelangte er nach Rom und mit Kaiser Karl dem Großen in unsere Breitengrade, wo er heute die meist verzehrte Obst-Frucht ist. In Religion und Kunst besitzt der Apfel eine 2000-jährige Geschichte.

Info: Waltraud Voithofer, T 0043/(0)664/360 96 02 oder 0043/(0)6566/756



INTERN. TAGE DER VOGEL- UND NATURBEZOBLACHUNG 14.-16. 9. Radolfzell / Bodensee

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von deutschen und Schweizer Umweltverbänden wie auch dem Naturschutzbund Vorarlberg. Infos über Wiesenbrüter und Storchenlebensräume, eine Messe mit u. a. Ausstellern aus dem Bereich Fernoptik, die mit Ferngläsern und Spektiven zum Praxistest einladen.
Info: www.fokusnatur.com

2. GREEN BELT CAMP – Teilnehmer gesucht! 18.-25. 8. 07 Leopoldschlag an der Maltsch/OÖ

Info: Naturschutzbund OÖ., Landstr. 31, 4020 Linz; T 0043/(0)732/77 92 79; www.naturschutzbund-ooe.at.

GENERALVERSAMMLUNG

des NATURSCHUTZBUNDES Österreich

13.10. 07, 10.30 Heffterhof, Salzburg

Info ab 31.8.07 T 0043/(0)662/64 29 09, www.naturschutzbund.at

AUSSTELLUNG

SCHATZKAMMER TROPEN

Bis 31. 10. 07 Haus der Natur Salzburg

AKTION NATUR IM GARTEN St. Pölten

mit einer Vielzahl an Tieren: Sumpfschildkröten, Fische, Amphibien und Erdhörnchen (Ziesel).

Info: NÖ Landesmuseum, Kulturbezirk 5, 3109 St. Pölten T: 0043/(0)2742/90 80 90-100 www.landesmuseum.net

2. INT. KONFERENZ

ENERGIEAUTONOMIE durch Speicherung

Erneuerbarer Energien

19.-21. 11. 07, Bonn

Info: EUROSOLAR e. V., World Council for Renewable Energy, T 0049/(0)228/36 23 73 www.eurosolar.de

BIOMASSEKONFERENZ 2008

16.-19. 1. 08, Messe Center Graz

Info: Biomasseverband, Franz-Josefskai 13, 1010 Wien, T 0043/(0)1/533 07 97-0, www.biomasseverband.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2007_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Termine 26](#)